

„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins
Sehnde

Nr. 32 · November 2013

DARAN LASSEN WIR UNS MESSEN

*ZEHN ZIELE – DAS WILL
DIE SPD SCHAFFEN*

Das WIR entscheidet!
Bericht und Diskussion
zu den Koalitionsverhandlungen

**INKLUSION – Chancen
und Herausforderungen
im schulischen Bereich**

Ortsverein
Sehnde:

**SPD begrüßt
neue
Mitglieder
und wählt
Vorstand
neu**

Manfred Kotter fragt:

War das unser Ziel?

The SPD logo is a red square with the letters "SPD" in white, bold, sans-serif font.



Liebe Genossin, lieber Genosse,
die Wähler haben am 22. September entschieden. Bloß für was? Medial wird uns eingeredet für eine Neuauflage von Schwarz-Rot. Die bisherigen Sondierungen und die verabredeten Gespräche von Schwarz und Rot lassen ebenso diesen Schluss zu. In zwölf Arbeitsgruppen und vier Unterarbeitsgruppen werden in den kommenden Wochen alle Themen von der Außenpolitik über Arbeitsmarkt bis hin zu Verbraucherschutz zwischen den Parteien verhandelt.

Aber: Jede Koalition ist immer auch eine Regierung des kleinsten gemeinsamen Nenners! Zum Ziel führt nur ein beidseitiges Geben und Nehmen.

Der Mindestlohn dürfte kein unüberwindbares Hindernis mehr sein für die CDU. Über vier Milliarden Euro, heißt es, könne man einsparen, wenn es einen allgemein Mindestlohn gäbe. Ist die CDU bereit, Unsinniges aufzugeben? Zwei Beispiele: Das Betreuungsgeld und das Mehrwertsteuer-geschenk für das Hotelgewerbe mit insgesamt drei Milliarden Euro jährlich.

Auf Seite 8 sind unter der Überschrift „Daran lassen wir uns messen“ zehn Ziele der SPD genannt, die im Mittelpunkt der Verhandlungen mit der CDU stehen. Es geht um Verbesserungen für Arbeit und Leben in Deutschland.

Der Mitgliederentscheid wird zeigen, wie die Genossinnen und Genossen über die Verhandlungen denken.

Dietrich Puhl

Titelseite: SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles

Foto: © Marco Urban / SPD

Nr. 31, Stand: 1. November 2013

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist das Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Ratsfraktion.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.



Liebe Genossinnen und Genossen,

Hannover bleibt rot und Stefan Schostok wird Oberbürgermeister! Das ist der erfreuliche Ausgang der Stichwahl vor ein paar Wochen, die Stefan mit zwei Drittel der Stimmen für sich entscheiden konnte.

Weniger Gewissheiten hingegen gibt es derzeit bei den Entwicklungen auf Bundesebene. Erste Sondierungsgespräche haben begonnen. Sollte es zu Koalitionsgesprächen kommen, wird die SPD Region Hannover Informationsveranstaltungen anbieten.

Zu den Verabredungen auf Bundesebene gehört ein Mitgliederentscheid sollte es zu Koalitionsgesprächen kommen.

Bereits jetzt bietet der SPD Landesverband ein Diskussionsforum an, das rege genutzt wird:

www.wir-sind-die-SPD.de

Wie so oft: Die Zeiten bleiben spannend.

Eure

Andrea Nahles



Liebe Genossinnen und Genossen,

dank eurer Unterstützung habe ich erneut das Direktmandat gewinnen können. Das Ergebnis ist eine tolle Bestätigung meiner Arbeit. Mein Dank geht insbesondere an all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie den zwölf Ortsvereinen, ohne die dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre. Meinen Auftrag für die kommenden vier Jahre werde ich wie in der Vergangenheit auch gewissenhaft wahrnehmen.

Weiter gilt für mich: Ich bin für euch ansprechbar, wo immer ihr mich antrefft. Außerdem steht euch mein Wahlkreisbüro in Hannover unter der Telefonnummer 0511 1674303 mit Rat und Tat zur Seite.

Euer

Stefan Schostok

SPD begrüßt neue Mitglieder und wählt Vorstand neu



Die neuen Mitglieder (v.l.n.r.): Stefan Müter, Michael Brozy, Robin-René Hartung, Jannik Freitag, Sebastian Lambrich, Tobias Lehmann, Kay Digwa, Holger Dewies, Beate Kirchhoff und die Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann. Weitere Bilder auf Seite 6. Fotos: Luck (3), Puhl (1)

Die Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins am Mittwoch, 23. Oktober, stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Vorstands. Mit 47 Mitgliedern aus allen Abteilungen des Sehnder Ortsvereins war die Versammlung im Gutshof Rethmar gut besucht. Die Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann begrüßte mit großer Freude neun Neumitglieder. Gemeinsam mit Klaus-Walter Digwa und Roswitha Horn überreichte Silke Lesemann ihnen als äußeres Zeichen ihrer Zugehörigkeit das rote Parteibuch.

Silke Lesemann dankte in

ihrem Bericht besonders ihren vielen Wahlhelfern in Sehnde und den Ortsteilen. Mit dem Aushänger der

Plakate in und ihrer Beteiligung an den angebotenen Informationsständen warben sie für die Bundestags-

wahl und die Kandidaten der SPD.

Das Ergebnis der Vorstandswahlen verblüffte nicht. Der alte Vorstand ist der neue. In ihrem Amt bestätigt wurden Silke Lesemann als Vorsitzende, Andrea Gaedecke und Max Digwa als Stellvertreter sowie Dietrich Puhl als Schriftführer. Einzig Barbara Külp wurde als Kassiererin neu gewählt. Der langjährige Kassierer Friedel Simon kandidierte nicht wieder. Der Vorstand dankte ihm für seine stets akkurate Buchführung mit einem Präsent und wünscht ihm und seiner Frau Ingrid am neuen Wohnort alles Gute.



Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Max Digwa, Silke Lesemann, Barbara Külp, Andrea Gaedecke und Dietrich Puhl.

Die Versammlung verfolgt die Bemühungen aller Beteiligten um die Regierungsbildung in Berlin kritisch und wertet sie durchaus unterschiedlich.

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Am 25. Mai finden zeitgleich die Europawahl und die Regionspräsidentenwahl statt. Die Versammlung wählte jeweils Delegierte, die den Ortsverein Sehnde bei der Kür der Kandidaten vertreten werden. dp



Silke Lesemann dankt dem langjährigen Kassierer Friedel Simon.



Die Wahlkommission mit Manfred Kotter, Sabine Gembolis und Reiner Luck (v.l.n.r.) zählt die Stimmzettel aus.

Das WIR entscheidet!

Bericht und

Diskussion zu den

Koalitionsverhandlungen

In eine E-Mail an alle Mitglieder schreiben der Unterbezirksvorsitzende Matthias Miersch und Unterbezirksgeschäftsführerin Uta M. Biermann:

„Der Parteikonvent der SPD hat am vergangenen Sonntag mit Mehrheit entschieden, dass die SPD Koalitionsverhandlungen mit der CDU aufnimmt.

In unserem Mitgliederbrief nach der Wahl haben wir angekündigt, dass wir euch als Mitglieder über den weiteren Prozess aktuell auf dem Laufenden halten und über die Beratungen in Berlin mit euch diskutieren wollen. Dazu laden wir nun herzlich ein!

Das WIR entscheidet!

Bericht und Diskussion zu den laufenden Koalitionsverhandlungen in Berlin mit einem Impuls von unseren Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch, Edelgard Bulmahn, Caren Marks und Kerstin Tack.

Am Freitag, 1. November 2013 ab ca. 18:45 h, in der IGS Langenhagen, Konrad-Adenauer-Straße 21/23, 30853 Langenhagen
Hinweis:

Die Diskussion findet im Rahmen der Unterbezirksvertreterinnen-Versammlung statt, insofern ist der Beginn nicht ganz exakt zu benennen.

Die VertreterInnen-Konferenz beginnt um 18 Uhr und ist wie die Diskussionsveranstaltung öffentlich. Im Rahmen der Konferenz spricht Bernd Lange, MdEP zum Thema „Mehr solidarisches Europa wagen!“

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!“

Manfred Kotter fragt:

War das unser Ziel?

Nach der so schmerzlich verlorenen Bundestagswahl halte ich es für dringend geboten, dass wir in der Partei darüber und über die Entwicklung danach sprechen. Dies ist insbesondere wegen des schnellen Einschwenkens auf eine Große Koalition notwendig, von der ich nicht glaube, dass sie für die SPD erfolgreich sein kann.

Es geht mir dabei um die Vorgeschichte, um Inhalte und um die Frage personeller Konsequenzen.

Die Vorgeschichte von der sozialdemokratischen Dreieinigkeit von Steinbrück, Steinmeyer und Gabriel bis hin zum Wahltage ist allen noch im Gedächtnis.

Dabei finde ich, dass man den Spitzenkandidaten halbherzig und dilettantisch in die Startposition gebracht hat und dass man ihn gegenüber allen üblen Anfeindungen und Verleumdungen nur halbherzig unterstützt hat.

Sicher hat Steinbrück Fehler gemacht, aber bei anderen Parteien stehen die Vorstände hinter ihrem Kandidaten.

Mein Eindruck ist, dass der Parteivorsitzende zu oft sich selbst öffentlich produziert hat, statt ihn professionell in die Medien zu bringen.

Steinbrück hat sich bemüht, die Wahlziele populär zu machen, Gabriel hat sich eher bemüht, sie zu vernebeln, und das setzte sich nach der Wahl fort.

Es gab Wahlziele, mit denen sich die Partei identifiziert hat und die kurz nach der Wahl teilweise für irrele-

vant erklärt wurden. Frage: Haben wir das vielleicht alles nicht ernst gemeint? Wir hatten auch eine Große Koalition ausgeschlossen und steuern doch jetzt wieder darauf zu.

Ändern wir unsere Überzeugungen denn bei jedem Mondwechsel? Wollen wir die neue FDP in der Koalition werden?

Wir sollen über die „GroKo“ ja immerhin noch abstimmen.

Aber: Wenn wir uns als Parteibasis keine deutlich vernehmbare Meinung bilden, werden wir sie bestenfalls zur Kenntnis nehmen dürfen.

Unser Parteikonvent hat jetzt in insgesamt zehn Punkten Hürden aufgestellt, die CDU und CSU überspringen sollen und wir werden voraussichtlich im Dezember sehen, was davon noch übrig ist. Der Kampf gegen den flächendeckenden Mindestlohn hat schon begonnen. Das Hauptargument ist das Gleiche wie immer: Wenn die SPD ein Problem anpackt, sind ganz viele, wenn nicht alle Arbeitsplätze in Gefahr!

Einige der zehn Punkte sind ohnehin etwas gummiartig ausgefallen. Am schwammigsten aber erscheint die angehängte Aussage über „verlässliche, solide und gerechte Finanzierung“. Die Reichensteuer und überhaupt Einnahmeerhöhungen entfallen bekanntlich. Wie aber die Finanzierung aller Ziele aussehen soll, liegt im Nebel. Damit stehen automatisch alle angestrebten Reformen unter Finanzierungsvorbehalt. Das ermöglicht es, beliebig ihre Umsetzung zu verhindern. Es wird auf steigende Steuereinnahmen verwiesen.

Ihnen stehen aber zum Beispiel extrem verschuldete Bundesländer und Kommunen gegenüber und die Kosten aller europäischen Rettungsschirme hat man uns noch gar nicht mitgeteilt.

In diesem Zusammenhang müsste das Stichwort Subventionsabbau fallen. Ich habe es aber nicht gefunden.

Es fehlt ferner in der Agenda der ganze Bereich Bürgerrechte. Gerhard Schröder hat mal gesagt: Wir wollen einen Staat, der die Bürgerrechte schützt und erweitert“. Davon ist keine Rede mehr, obwohl angesichts der internationalen Spionageaktivitäten und der immer noch zunehmenden digitalen Vernetzung hier dringender Handlungsbedarf besteht, auch wenn viele das bislang nicht begreifen können.

Insgesamt und angesichts der Haltung unseres Bundesvorstandes, der so tut, als sei das schlechte Wahlergebnis durch höhere Gewalt zustande gekommen und es bedürfe keiner sachlichen und personellen Konsequenzen, bedeutet das für mich, dass ich einer Großen Koalition so nicht zustimmen werde. Es sind für mich die falschen Leute, die dies für uns verhandeln wollen!

Zwar entwickelt Siegmund Gabriel jetzt eine gewisse Dynamik, er tut dies aber einzig mit dem Ziel, die GroKo voranzubringen.

Der Spiegel schreibt:

„Kanzlerin Merkel ist für ihre Politik des Durchwurstelns und Klein-Klein bekannt. Für Deutschland wird sich das auch mit der Großen Koalition nicht ändern.“

Und das kann nun wirklich nicht das Ziel gewesen sein!

Marcel Aue erhält spannende Einblicke in den Landtag

HANNOVER, 30. September 2013 ► Einige spannende und neue Einblicke in die niedersächsische Landespolitik gab es für den 16-jährigen Realschüler Marcel Aue aus Bilm. Er absolvierte ein einwöchiges Praktikum bei der Landtagsabgeordneten und wissenschaftspolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion Silke Lesemann.

„Das war sehr interessant und hat Spaß gemacht“, sagte der Schüler der Kooperativen Gesamtschule Sehnde. Als Praktikant durfte Aue die Debatten im Plenarsaal aus der Loge verfolgen, an Sitzungen des Arbeitskreises für Wissenschaft und Kultur teilnehmen und Lesemann zu fraktionsinternen Besprechungen begleiten. „Es heißt

immer, dass Politiker faul und streng sind. Doch das ist nur ein Klischee. Politiker haben einen sehr anstrengenden Job und können trotz der Ernsthaftigkeit ihres Berufes auch mal lachen“, berichtet Aue. Einige überraschende Eindrücke gab es für den Jugendlichen beim Blick hinter die Kulissen des Landtages. Die Vorgänge im Plenarsaal waren Aue bereits aus dem Fernsehen bekannt. Neu für ihn war, dass die Politiker in den Ausschüssen im Gegensatz zu den Parlamentsdebatten doch recht kollegial zusammenarbeiten.

„Ich kann ein solches Praktikum nur empfehlen, denn man erfährt viel darüber wie die Politik funktioniert“, sagt Aue.



Am Rande der Plenarsitzung konnte Marcel Aue Ministerpräsidenten Stephan Weil treffen. Foto: Zeynal Öngel

Pisa für Große: Piaac

Das Programm for the International Assessment of Adult Competence (Piaac) testet, was 16- bis 65-Jährige können. Untersucht werden Alltagskompetenzen wie Lesen, Rechnen und Computerkenntnisse.

Die Piaac-Studie beweist: Lesen und rechnen können erwachsene Deutsche nur mittelmäßig.

Deutschland belegt einen Mittelplatz im Länder-Ranking. Die Erwachsenen liegen mit der Lesefähigkeit knapp unter, mit der Mathematikkompetenz leicht über und mit den Computerfertigkeiten genau in der Tabellenmitte.

Bei den Erwachsenen wiederholt sich der Befund der Jüngeren aus der ersten Pisa-Studie. In Deutschland schlägt die soziale Herkunft besonders auf die Leseleistung durch!

Der Bürgermeister stellt den Haushaltsentwurf für 2014 vor

Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke stellte am Donnerstag, 24. Oktober dem Rat in seiner Einbringungsrede den Verwaltungsentwurf des Haushaltplanes für 2014 vor.

SEHNDE, 24. Oktober 2012

► Der Haushaltsplanentwurf wurde erstmals nach dem Ratsbeschluss zum Eckwerteverfahren aufgestellt, berichtet der Bürgermeister. „Dies trage zur Nachhaltigkeit der getroffenen Entscheidungen auch für die Folgejahre bei.“

Die wichtigsten Fakten

Keine neuen Kredite – weder für 2014 noch für die Jahre bis 2017. Schulden sollen weiter abgebaut werden. Die Stadt Sehnde könne alle geplanten Investitionen in diesem Zeitraum aus eigener Tasche bezahlen, erläutert der Bürgermeister.

Der Haushaltsplanentwurf schließt im Ergebnishaushalt mit einem Fehlbetrag von 1,9 Millionen Euro ab. Diese Lücke ist erheblich kleiner als im Vorjahr mit 3,2 Millionen Euro. Ein ausgeglichener Haushalt könne dennoch nicht vorgelegt werden. Es sei jedoch durch Verrechnung mit der seit 2010 aufgebauten Rücklage von 4,95

Millionen Euro ein „fiktiver“ Etatausgleich möglich. Ein Haushaltssicherungskonzept für 2014 müsse daher nicht aufgestellt werden.

Den Einnahmen von 38,5 Millionen Euro stehen Ausgaben von 40,4 Millionen Euro gegenüber..

Erfreulich entwickelt sich weiterhin die Gewerbesteuer. Sie wird für 2014 mit 8,3 Millionen Euro gegenüber 7,7 Millionen Euro im laufenden Jahr veranschlagt.

Einnahmen aus der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer sind im Wesentlichen die finanziellen Standbeine der Stadt Sehnde.

Die beiden größten Posten bei den Aufwendungen sind die Personalkosten und die Regionsumlage.

Die Stadt plant im kommenden Jahr Investitionen in Höhe von 4,2 Millionen Euro. Der Bau des Selbstlernzentrums der KGS und die Erweiterung des Lehrzimmers sind die größten Investitionen.



**ALLEN GENOSSINNEN UND GENOSSEN,
ALLEN FREUNDEN,**

**WÜNSCHEN WIR
EINE BESINNLICHE ADVENTSZEIT
UND EIN FROHES WEIHNACHTSFEST.**

SPD-ORTSVEREIN SEHNDE

**INKLUSION – Chancen
und Herausforderungen
im schulischen Bereich**

„Die Umsetzung der Inklusion im schulischen Bereich ist einerseits eine große Chance für die Gesellschaft, stellt aber andererseits Schulen und Schulträger vor eine Reihe organisatorischer und praktischer Herausforderungen“, schreiben die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) und die SPD-Regionsfraktion Hannover in ihrer Einladung.

Die Einladenden Axel Prieb (SGK) und Silke Gardlo (Regionsfraktion) schreiben weiter: „Um dieses aktuelle Thema aufzugreifen, bieten wir allen Akteuren eine Plattform zum Austausch über die bereits erfolgte Umsetzung und über noch offene Handlungsfelder.“

Sie laden ein zu einer

**Diskussionsveranstaltung
am Montag, 18. Nov. 2013
um 19.00 Uhr im Regions-
haus, Hildesheimer Straße
in Hannover, Raum N 003.**

Petra Rudsuck wird die die Veranstaltung moderieren.

Am Podium werden erwartet:

Ulrike Thiele,
schulpolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion

Ulf-Birger Franz,
Bildungsdezernent
der Region Hannover
Rolf Doelle;
Leiter der IGS Stöcken

Gerd Bohl,
Bildungsexperte und
ehemaliger Schulleiter

Stefan Politze, MdL,
Mitglied des Kulturaus-
schusses des Niedersäch-
sischen Landtages

Iris Metge,
Schul- und Sozialdezernen-
tin der Stadt Garbsen

Ortsverein Sehnde II

**SPD begrüßt neue Mitglieder
und wählt Vorstand neu**



Silke Lesemann bei ihrem Bericht an die Mitglieder. Rechts von ihr Max Digwa, Andrea Gaedecke und Dietrich Puhl. Fotos: Luck (2), Puhl (1)



Der Bericht der Vorsitzenden Silke Lesemann.



Zwischen den Wahlgängen.

**Termine
November
und
Dezember
2013**

1. November, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Barbara Külp im SPD-
Bürgertreff, Straße des Großen
Freien 27 A, Sehnde

1. November, 18.00 Uhr, SPD-
Europa-Unterbezirks-Vertreter-/
-Vertreterinnen-Versammlung;
ab etwa 18.45 Uhr, Bericht und
Diskussion zu den laufenden Koa-
litionsverhandlungen, IGS Langen-
hagen, Konrad-Adenauer-Straße
21/23, Langenhagen

8. November, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Sabine Gembolis im
SPD-Bürgertreff, Straße des Gro-
ßen Freien 27 A, Sehnde

8. November, 16.30 Uhr bis 9. No-
vember, 14.00 Uhr, Haushaltsbe-
ratungen der SPD-Ratsfraktion,
Heimvolkshochschule Springe,
Springe

15. November, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Cord Waschke im SPD-
Bürgertreff, Straße des Großen
Freien 27 A, Sehnde

18. November, 19.00 Uhr, Inklusion
– Chancen und Herausforderun-
gen, Regionshaus, Hildesheimer
Straße 18, Hannover

22. November, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Andrea Gaedecke im
SPD-Bürgertreff, Straße des Gro-
ßen Freien 27 A, Sehnde

29. November, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Ute Thomas im SPD-
Bürgertreff, Straße des Großen
Freien 27 A, Sehnde

6. Dezember, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit NN im SPD-Bürgertreff,
Straße des Großen Freien 27 A,
Sehnde

12. Dezember, 18.00 Uhr, ordent-
liche Ratsfraktionssitzung, großes
Sitzungszimmer, Rathaus Sehnde

13. Dezember, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Olaf Kruse im SPD-Bür-
gertreff, Straße des Großen Freien
27 A, Sehnde

19. Dezember, 18.00 Uhr, Ratssit-
zung, Ratssaal, Rathaus Sehnde

20. Dezember, 16.00 Uhr, Sprech-
stunde mit Ronald Siegismund im
SPD-Bürgertreff, Straße des Gro-
ßen Freien 27 A, Sehnde

Bilderbuchwetter zum Sehnder Boule-Turnier

Die Tennisabteilung des TV Eintracht Sehnde verteidigt den Wanderpokal.

SEHNDE, 26. Oktober 2013

► Es war zunächst noch etwas trübe, aber dann wurde es ein goldener Oktobertag. Zehn Mannschaften waren zum Turnier angekündigt,



Rolf Steinhoff übergibt Klaus Jerofke den Siegerpokal.

aber das Team des Seniorenbeirats erschien nicht, und so musste der Spielplan etwas umgestellt werden. In seiner Begrüßung dankte Manfred Kotter vor allem „dem harten Kern“ der Sehnder Boule-Spieler, die den Platz in harter Arbeit neu hergerichtet hatten, zusätzliche Bänke und sogar einen Fahrradständer organisierten. Er übergab dann an Ortsbürgermeisterin Regine Höft, die die Grüße des Ortsrates und der Stadt Sehnde überbrachte. Hans Bremer grüßte im Namen der Sehnder Gruppen und wünschte noch einmal einen guten Verlauf. Für den

Vorjahressieger – die Tennisabteilung des TVE Sehnde stellte Klaus Jerofke die Mannschaften vor und bedauerte noch einmal, dass der Seniorenbeirat nicht zu Start gekommen war. Er erklärte die Turnierregeln und eröffnete dann offiziell das Turnier um den Rolf-Steinhoff-Pokal. Für die Beteiligten und Besucher hatte Volker Breggott mit Unterstützung von Günter Jacoby – IGS-Aktiver und Edeka-Marktleiter – ein Grill- und Getränkestand bereitgestellt. Jede Mannschaft musste dann in acht Treffen nacheinander gegen alle Konkurrenten antreten. Sieger war, wer zuerst sieben Punkte erreichte. Nach rund vier Stunden standen die Sieger fest. Pokalgewinner ist mit fünfzig Punkten zum zweiten Mal das TVE-Team. Zweiter wurde der Boule-Club Rethmar mit 49 Punkten und auf dem dritten Platz landeten mit je 43 Punkten das Team Wassel und das Boule-Team Sehnde II. Rolf Steinhoff kam gegen Schluss des Turniers und nahm die Siegerehrung vor. Jede Mannschaft erhielt noch eine Flasche Sehndesekt und einige kleine Geschenke einer ortsansässigen Bank. Es war zu vernehmen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich schon jetzt auf das Pokalturnier im nächsten Jahr freuen. mk



Ein Blick ins Teilnehmerfeld.

Bürgerfest der SPD in Rethmar beschert Mitgliederzuwachs

Alle zwei Jahre veranstaltet die SPD-Abteilung Sehnde-Ost ein Bürgerfest, das in diesem Jahr am 8. September 2013 auf dem Schützenplatz in Rethmar stattfand. Der Dauerregen zu Beginn der Veranstaltung tat der guten Stimmung keinen Abbruch und auch die Gäste ließen sich vom Wetter nicht abschrecken.



Der Bundestagsabgeordnete Matthias Miersch (links) im Gespräch mit Klaus-Walter Digwa, Abteilungsvorsitzender der SPD-Abteilung Sehnde-Ost.

Es gab „Ronalds“ leckere Bratwurst zu Nostalgiepreisen, die der Landtagsabgeordnete Ronald Schminke persönlich hergestellt hatte, und Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Auch zahlreiche Kandidaten und Funktionsträger der Partei waren gekommen, um mit den Bürgern zu diskutieren, darunter die Landtagsabgeordnete Silke Lesemann und Matthias Miersch, der sich erneut um ein Bundestagsmandat bewirbt und den Wahlkreis wieder als Direktkandidat gewinnen möchte. Während seiner sehr engagiert und kämpferisch vorgetragenen Rede ließ sich auch die Sonne hervorlocken. Bei der anschlie-

ßenden Diskussion spielte natürlich das Thema Mindestlohn eine große Rolle, und wie sehr dieses Thema gerade die Jüngeren bewegt, zeigte sich daran, dass sich im Lauf der Veranstaltung fünf Personen entschlossen, Mitglied der SPD zu werden. Darüber freute sich natürlich ganz besonders der Abteilungsvorsitzende Klaus-Walter Digwa, der schnell nach Hause radeln musste, um die Beitrittsformulare zu holen.

Für die SPD-Abteilung Sehnde-Ost war es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, bei der viele gute Gespräche geführt und natürlich auch zur Teilnahme an der Bundestagswahl am 22. September 2013 motiviert wurde.

**Sprechstunde
im SPD-Bürgertreff:**

Immer freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr

DARAN LASSEN WIR UNS MESSEN

ZEHN ZIELE – DAS WILL DIE SPD SCHAFFEN

Es geht um konkrete Verbesserungen für Arbeit und Leben der Menschen in Deutschland. Allein schon mit dem gesetzlichen Mindestlohn haben rund 7 Millionen Frauen und Männer mehr Geld in der Tasche. Andere profitieren von einer besseren Rente, von Investitionen in Bildung, von bezahlbaren Mieten. Das sind einige der Ziele, die für die SPD bei den Koalitionsverhandlungen mit CDU und CSU im Mittelpunkt stehen:

1. Der flächendeckende **gesetzliche Mindestlohn** von 8,50 Euro. Kampf gegen den Missbrauch von Leih- und Zeitarbeit und sogenannter „Werkverträge“. Und keine Befristungen von Arbeitsverträgen mehr ohne sachlichen Grund.
2. Die **volle Rente nach 45 Versicherungsjahren** – ohne Abzüge schon ab 63. Eine **bessere Absicherung bei Erwerbsminderung** und die Angleichung der Systeme zwischen **Ost und West**.
3. **Pflegebedürftigkeit** besser anerkennen und die Situation für Angehörige und Pflegefachkräfte verbessern.
4. Die **Gleichstellung von Frauen und Männern**: zum Beispiel durch gleiche Bezahlung bei gleichwertiger Arbeit und durch die Quote für Führungspositionen.
5. Die **doppelte Staatsbürgerschaft** und bessere Bedingungen für Flüchtlinge.
6. **Kommunen finanziell stärken** und **bezahlbare Mieten** sichern.
7. **Investitionen in Infrastruktur**. Außerdem die **Energiewende** zum Erfolg führen nach den Grundsätzen: ökologisch, sozial, wirtschaftlich.
8. Mehr Geld für **Schulen und Hochschulen** – damit alle die gleichen Chancen haben.
9. Internationale Zusammenarbeit verbessern für: klare **Regeln für die Finanzmärkte**, die **Spekulantensteuer**, **Kampf gegen Steuerbetrug**, **Klimaschutz**.
10. Impulse für mehr **Wachstum und Beschäftigung** in Europa.

Mehr **Gerechtigkeit und Fortschritt** für das Land. Ob der Koalitionsvertrag diesem Anspruch gerecht wird, entscheiden alle SPD-Mitglieder. Darum:

JETZT EINTRETEN UND MITENTSCHEIDEN!

